

großer Augen bei diesen Vögeln lediglich der ist, daß sie zu den Tieren gehören, die ihre Nahrung im auch am Tage dunklen Gebüsch und in den unteren Regionen des Waldes zu suchen pflegen.

4. Die Biogeographen sind z. T. auch heute noch der Meinung, daß Tier- und Pflanzengattungen, wenn sie in einem Gebiete in zahlreichen Arten und Varietäten und außerdem auch noch in großer Individuenzahl auftreten, dort auch ihre Urheimat hätten. In der Regel dürfte sich jedoch die Sache ganz anders, ja geradezu entgegengesetzt verhalten. Neue Formen entstehen nämlich oft dann, wenn sich die Lebensbedingungen ändern, z. B. wenn sich eine ältere Form entweder hinsichtlich des Klimas oder der Nahrung neuen Verhältnissen anzupassen hat. Da nun allem Anschein nach die neuesten Formveränderungen durch derartige äußere Ursachen entstehen, so kann man wohl von vornherein annehmen, daß neue Formen meistens dann auftauchen, wenn die ursprüngliche Stammform, entweder freiwillig oder durch verschiedene Ursachen gezwungen, in weit entfernte, d. h. mindestens z. T. eben wesentlich verschiedene Gebiete auswandert.

Kleinere Mitteilungen.

Unterdrückter Wandertrieb bei einer zahmen Turteltaube (*Turtur turtur*). Im Sommer d. J. 1895 hielt ich, auf Schloß Breitenau bei Rudolfswerth in Krain, mir nebst vielen anderen Vögeln auch drei im Frühjahr im nahen Wald ausgenommene Turteltauben, die bald sehr zahm wurden. Im Spätsommer gurrten sie bereits. Noch vor Ende des Sommers, es mag um Mitte oder Ende August gewesen sein, entkamen mir zwei Stück (wenn ich mich noch recht erinnere, war es ein Pärchen) aus dem Käfig und hielten sich fast immer bei den Haustauben auf, von denen ich eine große Zahl hielt. Tagsüber waren die beiden Turteltauben sehr gerne in dem sehr großen Garten, flogen oft auf die uralte Schloßblinde, übernachteten jedoch immer bei den Haustauben. Das Schloß ist ungefähr von quadratischem Grundriß und hat im Inneren einen geräumigen Hof mit rundherum führendem Gang, der von mächtigen Steinsäulen gestützt wird, um die sich dicht wilder Wein rankte. Auf diesem nun saßen die Turteltauben bei Tag, bei Nacht wohl auch, öfter aber noch bei den Taubenschlägen auf dem Dach. Ich erinnere mich nicht, daß sie jemals im Garten genächtigt hätten.

Während die wilden Turteltauben oft schon vor Ende August sich zum Wegziehen rüsteten, anfangs September schon die Mehrzahl verschwunden war, um Mitte September nur noch die Nachzügler abrückten, waren merkwürdigerweise die beiden gezähmten Mitte September noch bei den Haustauben. Als ich Mitte September Schloß Breitenau verließ, um meine Gymnasialstudien in Laibach fortzusetzen, hatte ich fest erwartet, daß die beiden Turteltauben, dem natürlichen Wandertrieb folgend, nun auch mit den übrigen wilden Turteltauben, mit denen sie täglich im Garten zusammentrafen, nach dem Süden ziehen würden.

Als ich zu Allerheiligen (1.—3. Nov.) mich daheim aufhielt, traf ich zu meiner größten Ueberraschung die eine Turteltaube noch bei den Haustauben an, das andere Stück hatte in der Zwischenzeit eine Hauskatze gefressen.

War der Wandertrieb nicht vorhanden oder wurde er unterdrückt, weil sich die Turteltauben bei den Haustauben ganz wohl fühlten? Später erhielt ich die briefliche Nachricht, daß die Turteltaube nicht mehr vorhanden sei, doch wußte niemand, wohin sie verschwunden war. Wahrscheinlich ist sie den zahlreichen Raubvögeln zum Opfer gefallen, die mir jährlich ein Drittel des Taubenbestandes vernichteten. Es ist kaum anzunehmen, daß sie erst im November sich zur Südländereise entschlossen hätte.

Prof. Dr. Guido Schiebel.

Raublust einer Singdrossel. Am Vormittage des 6. Mai 1920 lagen in meinem Garten Taschentücher auf der Bleiche. Nach einer kleinen Weile näherte sich eine Singdrossel, und als sie die Taschentücher gewahr wurde, erfaßte sie eins mit dem Schnabel und zog es wiederholte Male zur Seite. Einmal versuchte sie sogar mit einem Taschentuche abzufliegen, ließ dasselbe aber nach 2 m schon wieder fallen, da ich sie verscheuchte. — Bis jetzt habe ich bei Singdrosseln noch nichts von derartiger Raublust vernommen.

Dresden.

H. Dotterweich.

In meinem Aufsatz „**Das Vogeldorado an der Drage**“ ist mir ein Versehen passiert, insofern, als ich gelegentlich der näheren Angaben über den Fischadlerhorst den Horstbaum als eine 70jährige Eiche bezeichnet habe. Das stimmt natürlich nicht, denn es handelt sich um eine mindestens 270jährige.

Brüg b. Breslau.

Sanitätsrat Dr. Moeller.

Bücherbesprechung.

Lebensbilder aus der Tierwelt Europas. Zweite Reihe: **Vögel Europas.** Band 1. **Von den Singvögeln Europas.** Herausgegeben von **Karl Soffel.** VI, 324 Seiten mit 193 photographischen Abbildungen freilebender Vögel auf 96 Tafeln. R. Voigtländers Verlag in Leipzig. Halbleinenband 250 M., Subskriptionspreis 200 M.

Es erübrigt sich, hier über den Wert des vorliegenden Buches größere Ausführungen zu machen. Die vorliegende 3. Auflage ist ein Neudruck der einzelnen Schilderungen der schon im Jahre 1908 besprochenen ersten Auflage, nur anders (mehr systematisch) gruppiert. Neu ist außerdem ein jeder Schilderung zum Schluß beigegebener Anhang über die Verwandten des geschilderten Vogels. Das Werk enthält 63 Tiergeschichten von Martin Braess, Hermann Löns, M. Merk-Buchberg und Else und Carl Soffel. Die Schilderung des Lebens der Saatkrähe in der ersten Auflage von Bütow wird durch eine solche von Merk-Buchberg ersetzt. 96 Tafeln bringen 193 photographische Abbildungen meist freilebender Vögel aus den verschiedensten Teilen Europas. Die Ausstattung des Werkes ist glänzend, wenn sie auch gegen die der ersten Auflage zurücksteht.



Anzeigenteil.

Unter Verantwortlichkeit der Geraer Verlagsanstalt und Druckerei, Gera-R.



Aerztliche Instrumente

Geräte, Verbandstoffe u. alle Krankenpflege-Artikel zu Original-Fabrikpreisen.

Instandsetzungs - Werkstätten von
Instrumenten und Bandagen.

Medizinisches Kaufhaus, Gera-R.

Apotheker Johannes Wunderlich
Leipziger Strasse 24.

41

Geraer Verlagsanstalt und Druckerei, Gera-R.

Verlag der Geraer Zeitung

... **Anfertigung** ...
moderner Drucksachen
für **Handel, Industrie,**
Gewerbe und Private.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1922

Band/Volume: [47](#)

Autor(en)/Author(s): Schiebel G., Dotterweich H., Moeller

Artikel/Article: [Kleinere Mitteilungen. 71-72](#)